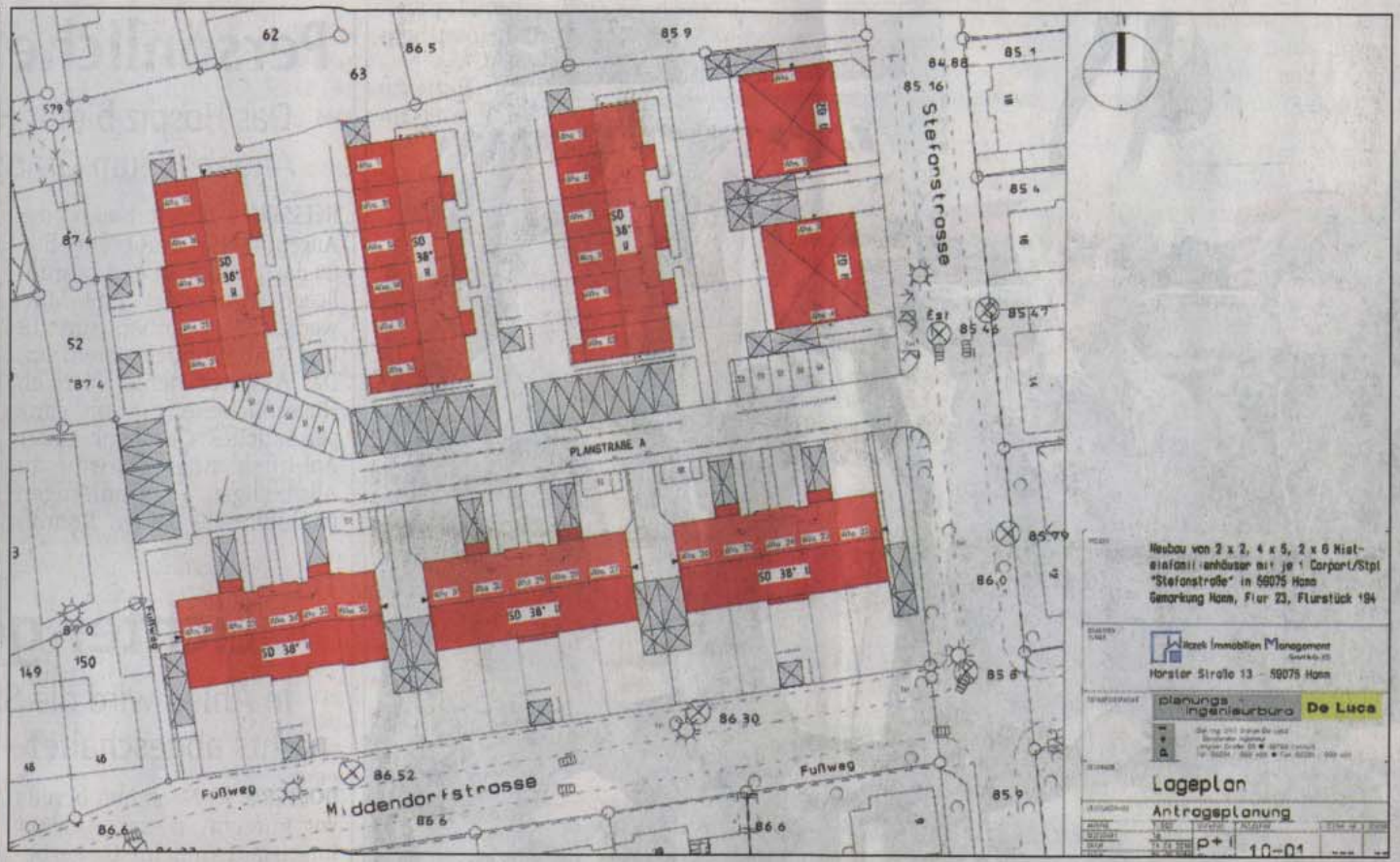
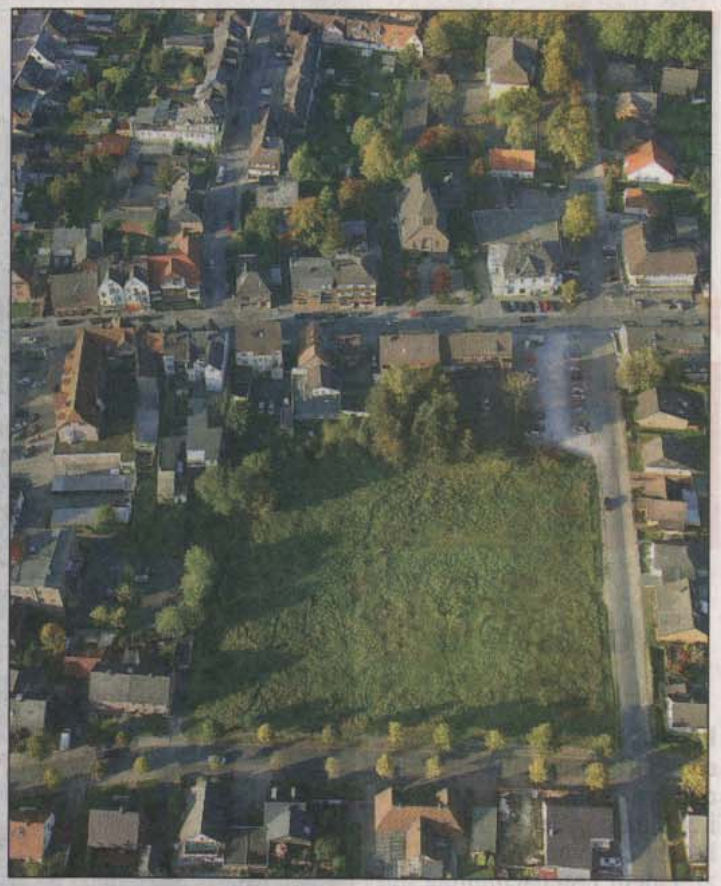


So könnte die Bebauung im Bereich Stefanstraße/Middendorfstraße einmal aussehen. Wilczek Immobilien möchte hier 36 Einfamilien-Mietshäuser bauen.



Seit fünf Jahren liegt das Grundstück südlich der Herz-Jesu-Kirche brach. ▪ Foto: Blossey

Neubaupläne für Brachfläche

Verwirklichung wird von der Bereitstellung öffentlicher Mittel abhängen

Wilczek Immobilien will 36 Einfamilien-Mietshäuser errichten

BOCKUM-HÖVEL ▪ Fünf Jahre ist es schon her, dass die – damals noch – Wohnbau Westfalen GmbH, die heute unter Evonik Wohnen firmiert, den gesamten Wohnkomplex an der Ecke Stefanstraße/Middendorfstraße abgerissen hat. Eine kleingliedrige Seniorenwohnanlage als Verbundsystem von Pflege und Wohnen sollte entstehen. Doch weder daraus noch aus den späteren Plänen, einen Lebensmittelmarkt anzusiedeln und neue Reihenhäuser zu bauen, wurde etwas. Die Brachfläche wird mehr und mehr zum Ärgernis der Nachbarn. Die Anwohner fragen sich, was sich eigentlich die Verantwortlichen denken. Das Grundstück sei zur riesigen Hundetoilette und zu einem absoluten Schandfleck verkommen. Die Pflegeaufwändungen für die Vorgärten würden ständig zunehmen, weil man sich gegen den Samenflug vom brach liegenden Grundstück nicht mehr erwehren könne. Von der wachsenden Population unerwünschter Nagetiere einmal ganz abgesehen, schimpfen Anwohner.

Eine Lösung des Problems scheint in Sicht. Das Unternehmen Wilczek Immobilien Management (WIM) möchte auf dem 8000 Quadratmeter großen Grundstück 36 Einfamilien-Mietshäuser errichten. Planungen und Vorgespräche seien schon recht weit, wie Antonius Mertin als WIM-Vertreter berichtet. Man habe sich das Grundstück auch gesichert. Die Umsetzung hänge davon ab, ob die Landesregierung im kommenden Jahr wieder entsprechende Fördermittel zur Verfügung stellt. Spätestens im Frühjahr des kommenden Jahres wird sich zeigen, ob mit der öffentlichen Förderung gerechnet werden kann. Bis im Sommer soll der Bebauungsplan geändert sein. Verwaltung, Lippeverband und Politik hätten die Unterstützung für das Neubauprojekt signalisiert. Der Bedarf an Einfamilien-Miethäusern für Familien mit ein, zwei oder mehr Kindern sei gegeben. Die Wohnfläche in den Doppel- und Reihenhäusern würde zwischen 85 und 112 Quadratmeter betragen. Und durch die öffentliche Förderung würden Mieter bezahlbaren Wohnraum erhalten, verspricht Mertin. Ähnliche Häuser würden derzeit im Baugebiet Schulze-Everding entstehen. Das Baugebiet würde über eine Stichstraße von der Stefanstraße erschlossen. Bezirksvorsteher Udo Helm betrachtet die Pläne als eine sinnvolle Bebauung mit vernünftiger Nutzung. ▪ **hwa**

Antonius Mertin (rechts) vom Wilczek Immobilien Management hat für die Baupläne im Bereich Stefanstraße/Middendorfstraße in Bezirksvorsteher Udo Helm einen Fürsprecher. ▪ Foto: Ackermann